

Glindesere¹²¹⁾ et decimam in Byhusen¹²²⁾ et scult supra Teche¹²³⁾ qui solvit annuatim XV wichen siliginis et decimam in Sustede¹²⁴⁾ curiam ibidem quam ab ipso tenet Albertus de Luthre et medietatem decimarum in Wezstede¹²⁵⁾ et Suthdorpe¹²⁶⁾ et decimam in Berenvelde¹²⁷⁾ et III domos in Hobere¹²⁸⁾ et unam domum in Jer-

anders lautenden Familie angehören, welcher Wernerus Cuesten selbst angehörte. Aus den Ortschaften, wo der Besitz vorkommt, glaube ich schließen zu dürfen, daß der Besitz der jetzt ausgestorbenen Familie von Lobeck angehörte, welche mit der Familie von Meding eines Stammes war. Diese Familie hatte schon sonst Schwerinschen Besitz; laut der Lehnrolle oben, in Höver, Gastorf und Kl. Süstedt, und diese Orte kommen hier wieder vor. Es ist daneben sonst bekannt, daß dieselbe in Weste der Hauptguthsherr war und Antheil am Holze hatte, wo die von Meding noch begütert sind; Weste kommt aber hier 2 Mal vor. Auch in Kollendorf und Drögen-Rottorf waren die von Meding begütert. Der Name Werner ist überdies, wie in dem Medingschen Geschlechte, so in dem Geschlechte der Lobeck häufig. — Nach einer Urkunde v. 1321 bei Pseffinger I, 13. verkauft Wernerus de Mirica den Zehnten zu Bargfeld an das Kloster Ebstorf; hiernach könnte man den Wernerus Cuesten für einen de Mirica halten; allein man kennt einen Besitz dieses Geschlechts bei den übrigen in Betracht kommenden Gütern nicht.

121) Glindesere, vielleicht Glinstedt, Amts Zeven, Pfarre Rhade, das im Mittelalter Glindestede heißt (Verdener Geschichtsqu. I, 35). Zu beachten ist jedoch, daß das jetzt Hamburgsche Moorbürg bei Harburg 1390 Glindesmor hieß und den militares de Hiddesacker gehörte (Cranz Saxonia Lib. 10. pag. 267).

122) Byhusen, Amts Zeven, Pfarre Selsingen.

123) Da sich neben dem Worte scult kein Abkürzungszeichen findet, so ist dasselbe nicht durch scultetum zu erklären, sondern durch scult, eine Abgabe (una pensio in Amelinghusen que pensiones vulgariter dicuntur scult. Urf. der Grafen von Holstein von 1293 bei Pratje Altes und Neues I, S. 30 und 31). Ein Ort Teche ist nicht aufzufinden; vielleicht ist einer der verschiedenen Orte: Zehntweg bei Stellenfleth, Kirchspiels Freiburg im Lande Rehdingen, Zehntweg in der Bauerschaft Isensee, Kirchspiels Osten, Zehntweg in der Bauerschaft Hüll im Kirchspiel Osten gemeint, da Zehnten geschrieben wurde: Tegn, Techen.

124) Kl. Süstedt, Amts Oldenstadt, oder Gr. Süstedt, Amts Ebstorf.

125) Weste, Amts Medingen, Pfarre Himbergen.

126) Süttofs, Amts Oldenstadt.

127) Bargfeld, Amts Oldenstadt, wovon die von Berenvelde sich schreiben.

128) Höver, Amts Medingen.